L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 SECOND SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	I
DATE:	29th August 2025
TIME:	9:00 a.m. to 11:05 a.m.

Part I: ESSAY – AUFSATZ **(Total: 36 Punkte)**

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern über EINES der folgenden Themen:

1. Mein größter Erfolg, und was ich daraus gelernt habe. Erzählen Sie!
2. Ein Musikfestival. Beschreiben Sie!
3. Sollte das Handy im Unterricht erlaubt sein? Diskutieren Sie!
4. Wie nützlich ist Werbung? Diskutieren Sie!
5. Wie kann man die öffentlichen Verkehrsmittel verbessern? Diskutieren Sie!
6. Als ich das beste Geschenk zum Geburtstag bekam. Erzählen Sie!

Part II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN (Total: 24 Punkte)

Schreiben Sie einen Artikel/Brief zwischen 150 und 200 Wörtern zu EINEM der folgenden Themen:

ENTWEDER

Thema 1: Internetbeitrag

Die meisten von uns wissen, dass Umweltverschmutzung international ein Problem ist. Deshalb gibt es auch viele Initiativen, um Umweltprobleme zu lösen.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Beitrag für ein Internetforum zu diesem Thema zwischen 150 und 200 Wörtern und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Welche Meinung haben Sie zum Thema Umweltschutz?
- Was ist die Situation in Bezug auf Umweltschutz in Ihrem Heimatland?
- Machen Sie Vorschläge, wie man umweltfreundlicher leben kann.
- Was machen Sie selbst für die Umwelt?

ODER

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board.

Thema 2: Beschwerdebrief

Sie besuchen regelmäßig ein Eiscafé, aber bei den letzten Besuchen waren die Preise überhöht.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an den Eiscafé-Besitzer/ an die Eiscafé-Besitzerin und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erklären Sie, warum Sie diesen Brief schreiben.
- Schreiben Sie, warum Sie das Eiscafé oft besuchen.
- Stellen Sie die Auswirkungen der überhöhten Preise auf Ihr Verhalten und Ihre Entscheidungen als Kunde dar.
- Machen Sie Vorschläge, wie die Situation verbessert werden kann.

Unterschreiben Sie **NICHT** mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit dem Namen *Andrea Braun.*

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 SECOND SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	II – Part IIA – Listening Comprehension
DATE:	1st September 2025
TIME:	Approx. 45 minutes

EXAMINER'S PAPER

COMPREHENSION
Total time: 3 hours **(Total: 120 Punkte)**

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION **(60 Punkte)**
Time allowed: 45 minutes
Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:
- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:
- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. the 'CANDIDATE'S PAPER', to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION **(60 Punkte)**
Time allowed: 2 hours and 15 minutes

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION (Total: 60 Punkte)

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lesen Sie die Aufgaben zu Text 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun Text 1.

Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an. Sie hören den Text zweimal.

Text 1: Viele junge Erwachsene wohnen noch im Elternhaus (30 Punkte)

Junge Männer in Deutschland bleiben länger bei Mama und Papa. Im Vergleich zu anderen EU-Staaten ziehen junge Erwachsene in Deutschland allerdings eher früher aus. Im Jahr 2023 hat mehr als ein Viertel der 25-Jährigen in Deutschland noch im Haushalt der Eltern gewohnt. Der Anteil blieb seit dem Jahr 2020 nahezu gleich, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Söhne ließen sich demnach generell mehr Zeit mit dem Auszug: Im Alter von 25 Jahren lebte im Jahr 2023 noch jeder Dritte bei den Eltern. Bei den Töchtern war es gut jede Fünfte, das heißt 21 Prozent. Von den 30-Jährigen lebten noch 13 Prozent der Männer mit im Elternhaushalt, jedoch nur sechs Prozent der Frauen.

Das durchschnittliche Alter des Auszugs liegt laut den Statistiken in Deutschland allerdings deutlich niedriger als im EU-Vergleich. Während in Deutschland Kinder aus ihrem Elternhaus im Schnitt mit 23,9 Jahren ausziehen, liegt der EU-Durchschnitt bei 26,3. Noch früher ziehen junge Erwachsene nur in nordischen Ländern aus: „Mit 21,4 Jahren hatte Finnland das niedrigste Auszugsalter. Auch in Dänemark und Schweden verließen Kinder das Elternhaus vergleichsweise früh. Sie sind dann 21,8 Jahre alt," hieß es vom Statistischen Bundesamt. Im Nachbarland Frankreich ziehen junge Erwachsene mit 23,7 Jahren durchschnittlich ebenfalls etwas früher von zu Hause aus.

Anders sieht es im Süden und Osten aus. Am spätesten ziehen Menschen im Durchschnitt in Kroatien mit 31,8 Jahren aus. Aber auch in der Slowakei, in Griechenland und in Spanien, sowie in Italien und Bulgarien ziehen Kinder spät bei den Eltern aus. In der Slowakei zieht man mit 31 Jahren alt aus, in Griechenland mit 30,6 Jahren, in Spanien mit 30,4 Jahren und in Italien und Bulgarien mit 30 Jahren. Wie die Statistik zeigt, geht der Trend zum späten Auszug.

Überall in der Europäischen Union zogen Töchter früher aus als Söhne – die einzige Ausnahme stellt laut den Experten Malta dar. In Deutschland betrug das durchschnittliche Alter beim Auszug aus dem Elternhaus 2023 bei Frauen 23,1 Jahre und bei Männern 24,7. Zum Vergleich: Im EU-Durchschnitt lag das durchschnittliche Alter beim Auszug der Frauen bei 25,4 Jahren und der Männer bei 27,2 Jahren.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten, um die Antworten zu bearbeiten.

Fragen zu Text 1: Viele junge Erwachsene wohnen noch im Elternhaus

a. Wie viel Prozent der 25-Jährigen lebten 2023 noch im Haushalt der Eltern? (2)	☐ Über 15 Prozent. ☐ Über 25 Prozent. ☐ Über 50 Prozent.
b. Was ist richtig? (2)	☐ 2020 zogen Jugendliche früher aus. ☐ 2020 zogen Jugendliche später aus. ☐ Beim Auszug gab es keinen Unterschied zwischen 2020 und 2023.
c. Wer wohnt in Deutschland länger bei den Eltern? (2)	☐ Töchter. ☐ Söhne. ☐ Beide gleich.
d. Wie viel Prozent der 30-jährigern Männer lebten 2023 noch bei ihren Eltern? (2)	_____.
e. Was ist richtig? (2)	☐ Mit 30 leben mehr Männer als Frauen bei den Eltern. ☐ Mit 30 leben mehr Frauen als Männer bei den Eltern. ☐ Jeder Fünfte lebt mit 30 Jahren nicht mehr bei den Eltern.
f. In welchem Alter ziehen Kinder in Deutschland durchschnittlich aus? (2)	☐ Mit 21,4 Jahren. ☐ Mit 23,9 Jahren. ☐ Mit 26,3 Jahren.
g. In welchen Regionen der EU ziehen Jugendliche am frühesten aus? (2)	☐ In Südosteuropa. ☐ In Skandinavien und nordischen Ländern. ☐ In Osteuropa.

Questions continue on the next page.

h. Wie alt sind die Finnen durchschnittlich, wenn sie das Elternhaus verlassen? (2)	_____.
i. In welchen anderen nordischen Ländern ziehen Kinder sehr früh aus? (2+2)	_____ und _____.
j. In welchem Land ziehen Kinder am spätesten aus? (2)	_____.
k. Wie ist der Trend beim Ausziehen von zu Hause heutzutage? (2)	☐ Junge Menschen ziehen früher aus. ☐ Junge Menschen bleiben länger bei den Eltern. ☐ Junge Menschen kommen oft zurück zum Elternhaus.
l. Wie unterscheidet sich das durchschnittliche Auszugsalter von Frauen und Männern in Europa? (2)	☐ Frauen ziehen im Durchschnitt später als Männer aus. ☐ Frauen ziehen im Durchschnitt früher als Männer aus. ☐ Frauen und Männer ziehen im gleichen Alter aus.
m. In welchem Land kommt diese Tendenz nicht vor? (2)	_____.
n. Was ist richtig? (2)	☐ In Deutschland bleiben Frauen länger im Elternhaus als der EU-Durchschnitt. ☐ Männer in Deutschland ziehen im Durchschnitt später als der EU-Durchschnitt aus. ☐ Frauen in Deutschland ziehen früher als der EU-Durchschnitt aus.

Lesen Sie jetzt Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Sie hören jetzt den zweiten Text.

Text 2: Unerwartet sprachkompetent: Wie Jugendliche heute kommunizieren (30 Punkte)

„Ich hör' es gern, wenn die Jugend plappert: Das Neue klingt. Das Alte klappert", schrieb der große Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Er hatte seine Freude an der Jugendsprache, im Gegensatz zu so manchem Erwachsenen heute. Kommuniziert wurde zu Goethes Zeiten allein über gedruckte Schriften, handgeschriebene Briefe und das gesprochene Wort.

Heute haben wir dank Internet, Smartphones und Social Media die Möglichkeit, in Sekunden mit Menschen überall auf der Erde schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Doch eins hat sich nicht geändert: das natürliche Bedürfnis von Jugendlichen, sich von den Erwachsenen abzugrenzen, selbstständig zu werden, die Welt auf eigene Art zu erleben. Sprache spielt dabei eine wichtige Rolle.

Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass Erwachsene auch einmal jung waren und selbst ihre eigene kleine Sprache hatten, die ihre Eltern nicht verstanden. Mir selbst ging es damals nicht anders. Jugendliche von heute können mit dem Slang aus meiner Jugendzeit der 1980er-Jahre wie „nicht ganz dicht sein" (sich verrückt benehmen) oder „astrein" (richtig gut, toll) genauso wenig anfangen wie meine Eltern damals. Und das ist völlig normal.

So normal ist auch das kreative Spiel der Jugendlichen mit der Sprache und der lockere Umgang mit grammatikalischen Regeln. Digitale Jugendsprache ist einfacher, direkter, verkürzter, visueller. Beim Chat in den sozialen Netzwerken werden dafür Buchstaben, Abkürzungen wie „ROFL" (für rolling on the floor laughing), Satzzeichen und Emojis verwendet. Letztere verstärken die emotionale Botschaft. Das Besondere an der Jugendsprache ist: Sie entwickelt sich ständig weiter durch neue Trends in den sozialen Medien.

Der Linguist Dr. Florian Busch von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg fand in seiner Studie von 2021 heraus, dass Jugendliche sehr genau wüssten, in welchen Situationen und Kontexten wie zu kommunizieren sei. Dies beweise digitale Kompetenz. „Das Schreiben in der Schule nehmen manche als einfacher wahr, weil es nur ein Regelwerk gibt, an dem sie sich orientieren müssen", so Busch. Schriftliche Konversationen über WhatsApp seien da deutlich komplexer. Es sei schwieriger, aufgrund der vielen Möglichkeiten den richtigen Ton zu treffen. Und schließlich soll das Neue ja klingen und klappern.

Jedes Jahr veranstaltet der deutsche Langenscheidt-Verlag eine Onlineabstimmung zum Jugendwort des Jahres. Die Jugendlichen selbst schlagen Wörter vor und entscheiden auch über die Gewinner. Auf Platz eins landet dieses Jahr das englische Wort „Smash", das aus dem Smartphone-Partyspiel stammt. Platz zwei und drei belegten die Wörter „bodenlos" („mies, schlecht") und „Macher" („jemand, der Dinge sofort erledigt").

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel in einer Zeitung)

Please turn the page.

Sie haben zehn Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Antworten zu überprüfen.

Fragen zu Text 2: Unerwartet sprachkompetent: Wie Jugendliche heute kommunizieren

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

a. Wie fand Johann Wolfgang von Goethe die Jugendsprache?
   i. Die Jugendsprache hat ihm Freude gemacht.
   ii. Die Jugendsprache hat ihm nicht gefallen.
   iii. Die Jugendsprache hat ihn geärgert.

b. Was hat sich auch heute nicht geändert?
   i. Die Kommunikation mit Menschen.
   ii. Wie Jugendliche und Erwachsene kommunizieren.
   iii. Der Wunsch der Jugendlichen sich von den Erwachsenen abzugrenzen.

c. Was ist laut dem Autor dieses Artikels völlig normal?
   i. Dass die Jugendlichen der 1980er-Jahre ihre Eltern verstehen.
   ii. Dass die Jugendlichen von heute die Jugendsprache der 1980er-Jahre nicht verstehen können.
   iii. Dass man Slang versteht.

d. Wie werden Gefühle beim Schreiben in den sozialen Netzwerken ausgedrückt?
   i. Mit der Hilfe von Abkürzungen.
   ii. Mittels Emojis.
   iii. Durch den Umgang mit den Schreibregeln.

e. Was fand Dr. Florian Busch in seiner Studie heraus?
   i. Dass Jugendliche das Schreiben in der Schule einfach finden.
   ii. Dass Jugendliche Probleme zu kommunizieren haben.
   iii. Dass Jugendliche über WhatsApp nicht richtig kommunizieren können.

f. Was veranstaltet der Langenscheidt-Verlag?
   i. Eine Abstimmung, wo man online das Jugendwort des Jahres wählt.
   ii. Ein Online-Partyspiel.
   iii. Eine Abstimmung, bei der die Jugendlichen Preise gewinnen.

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 SECOND SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	II – Part IIA – Listening Comprehension
DATE:	1st September 2025
TIME:	Approx. 45 minutes

CANDIDATE'S PAPER

COMPREHENSION
Total time: 3 hours **(Total: 120 Punkte)**

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION **(60 Punkte)**
Time allowed: 45 minutes
Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:
- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:
- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION (60 Punkte)
Time allowed: 2 hours and 15 minutes

The candidates must solve all tasks by writing/choosing the correct answers on the examination paper.

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION **(Total: 60 Punkte)**

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lösen Sie bitte die Aufgaben nur nach den gehörten Texten, nicht nach Ihrem eigenen Wissen.

Text 1: Viele junge Erwachsene wohnen noch im Elternhaus **(30 Punkte)**

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Situation: Sie hören einen Text über junge Menschen in Deutschland. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an (a-n). Sie hören den Text **zweimal**.

Fragen zu Text 1:

a. Wie viel Prozent der 25-Jährigen lebten 2023 noch im Haushalt der Eltern? (2)	☐ Über 15 Prozent. ☐ Über 25 Prozent. ☐ Über 50 Prozent.
b. Was ist richtig? (2)	☐ 2020 zogen Jugendliche früher aus. ☐ 2020 zogen Jugendliche später aus. ☐ Beim Auszug gab es keinen Unterschied zwischen 2020 und 2023.
c. Wer wohnt in Deutschland länger bei den Eltern? (2)	☐ Töchter. ☐ Söhne. ☐ Beide gleich.
d. Wie viel Prozent der 30-jährigern Männer lebten 2023 noch bei ihren Eltern? (2)	_____.
e. Was ist richtig? (2)	☐ Mit 30 leben mehr Männer als Frauen bei den Eltern. ☐ Mit 30 leben mehr Frauen als Männer bei den Eltern. ☐ Jeder Fünfte lebt mit 30 Jahren nicht mehr bei den Eltern.
f. In welchem Alter ziehen Kinder in Deutschland durchschnittlich aus? (2)	☐ Mit 21,4 Jahren. ☐ Mit 23,9 Jahren. ☐ Mit 26,3 Jahren.

g. In welchen Regionen der EU ziehen Jugendliche am frühesten aus? (2)	☐ In Südosteuropa. ☐ In Skandinavien und nordischen Ländern. ☐ In Osteuropa.
h. Wie alt sind die Finnen durchschnittlich, wenn sie das Elternhaus verlassen? (2)	_____.
i. In welchen anderen nordischen Ländern ziehen Kinder sehr früh aus? (2+2)	_____ und _____.
j. In welchem Land ziehen Kinder am spätesten aus? (2)	_____.
k. Wie ist der Trend beim Ausziehen von zu Hause heutzutage? (2)	☐ Junge Menschen ziehen früher aus. ☐ Junge Menschen bleiben länger bei den Eltern. ☐ Junge Menschen kommen oft zurück zum Elternhaus.
l. Wie unterscheidet sich das durchschnittliche Auszugsalter von Frauen und Männern in Europa? (2)	☐ Frauen ziehen im Durchschnitt später als Männer aus. ☐ Frauen ziehen im Durchschnitt früher als Männer aus. ☐ Frauen und Männer ziehen im gleichen Alter aus.
m. In welchem Land kommt diese Tendenz nicht vor? (2)	_____.
n. Was ist richtig? (2)	☐ In Deutschland bleiben Frauen länger im Elternhaus als der EU-Durchschnitt. ☐ Männer in Deutschland ziehen im Durchschnitt später als der EU-Durchschnitt aus. ☐ Frauen in Deutschland ziehen früher als der EU-Durchschnitt aus.

Please turn the page.

Sie hören nun den zweiten Text.

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Text 2: Unerwartet sprachkompetent: Wie Jugendliche heute kommunizieren (30 Punkte)

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

a. Wie fand Johann Wolfgang von Goethe die Jugendsprache?
   i. Die Jugendsprache hat ihm Freude gemacht.
   ii. Die Jugendsprache hat ihm nicht gefallen.
   iii. Die Jugendsprache hat ihn geärgert.

b. Was hat sich auch heute nicht geändert?
   i. Die Kommunikation mit Menschen.
   ii. Wie Jugendliche und Erwachsene kommunizieren.
   iii. Der Wunsch der Jugendlichen sich von den Erwachsenen abzugrenzen.

c. Was ist laut dem Autor dieses Artikels völlig normal?
   i. Dass die Jugendlichen der 1980er-Jahre ihre Eltern verstehen.
   ii. Dass die Jugendlichen von heute die Jugendsprache der 1980er-Jahre nicht verstehen. können.
   iii. Dass man Slang versteht.

d. Wie werden Gefühle beim Schreiben in den sozialen Netzwerken ausgedrückt?
   i. Mit der Hilfe von Abkürzungen.
   ii. Mittels Emojis.
   iii. Durch den Umgang mit den Schreibregeln.

e. Was fand Dr. Florian Busch in seiner Studie heraus?
   i. Dass Jugendliche das Schreiben in der Schule einfach finden.
   ii. Dass Jugendliche Probleme zu kommunizieren haben.
   iii. Dass Jugendliche über WhatsApp nicht richtig kommunizieren können.

f. Was veranstaltet der Langenscheidt-Verlag?
   i. Eine Abstimmung, wo man online das Jugendwort des Jahres wählt.
   ii. Ein Online-Partyspiel.
   iii. Eine Abstimmung, bei der die Jugendlichen Preise gewinnen.

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 SECOND SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	II
DATE:	1st September 2025
TIME:	9:45 a.m. to 12:05 p.m.

Part IIB: READING COMPREHENSION (Total: 50 Punkte)

Text 1: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 1-3). (25 Punkte)

Lest, was euch Freude bringt!

Absatz 1
Karla Paul (39) ist Deutschlands bekannteste Buchbloggerin. Auf ihren digitalen Kanälen und in ihrem Podcast „Long Story Short" gibt die Hamburgerin Leseempfehlungen. Für eine Buchbesprechung braucht sie inklusive Lesen circa einen Tag. Das ist viel Zeit, wenn sie das Buch nicht mag. Deshalb legt sie es weg, wenn sie nach 30 oder auch 100 Seiten merkt, dass es ihr nicht gefällt. Sie will sich bei ihrer Arbeit auf Empfehlungen konzentrieren, statt negative Buchkritiken auf ihren digitalen Kanälen zu haben.

Absatz 2
Karla Paul versteht sich selbst als Literaturlobbystin. In ihrem Beruf macht sie viele verschiedene Dinge: bloggen, moderieren und mehr. Bei allem geht es darum, Literatur zu vermitteln. Für ihre Arbeit bekommt sie Geld von Verlagen und Buchhandlungen. Es ist ihr wichtig, das transparent zu machen. Sie nimmt aber keine Bezahlung für die Besprechung eines Buchs, das sie nicht mag.

Absatz 3
Ob sie viel Einfluss auf den Erfolg eines Buchs hat, da wirkt vieles zusammen. Sie denkt, dass der Effekt einer einzelnen Besprechung nicht so groß ist. Aber wenn andere das Buch auf einem ihrer Kanäle entdecken und dann auch besprechen, ist das schon etwas anderes. Einen besonders großen Effekt hat es, wenn ein Buch im Fernsehen vorgestellt wird, zum Beispiel in einer Talkshow oder in der Sendung „Das Literarische Quartett".

Absatz 4
Für Karla Paul muss ein gutes Buch viel mitbringen. Es kann einen tollen Stil haben, poetische oder besonders schlagfertige Sätze. Ideal ist es, wenn sie nach dem Lesen feststellt: Das Buch hat sie verändert. Sie hat etwas gelernt. Und sie hat sich in seine Sätze verliebt. Zu Hause behält sie nur ganz wenige Bücher, also ist ihre Wohnung keine Bibliothek voll mit Bücherregalen. Von den Verlagen bekommt sie viele Bücher elektronisch. Print ist ihr am liebsten, weil sie damit gut arbeiten kann.

Absatz 5
Karla Paul hat viele Buchempfehlungen für Menschen, die Deutsch lernen. All diese Bücher sind unkompliziert geschrieben, sehr unterhaltsam und so ergreifend, dass man mögliche Sprachbarrieren schnell vergisst. Karla Paul empfiehlt allen Menschen: „Wenn euch ein Buch nichts gibt, dann weg damit – auch wenn andere sagen, dass man es gelesen haben muss. Lest das, was euch Freude bringt!".

(Quelle: adaptiert nach einem Zeitungsartikel)

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board

Aufgabe 1: Wie werden die folgenden Wörter/Ausdrücke im Text anders ausgedrückt? Finden Sie ein Wort ODER eine Wortkombination im Text, das/die die gleiche Bedeutung hat wie die angegebenen Wörter unten. (10 Punkte)

Beispiel: Spaβ = Freude

a. ungefähr = _____ (2)

b. unterschiedliche = _____ (2)

c. einzigen = _____ (2)

d. positive Hinweise = _____ (2)

e. einfach = _____ (2)

Aufgabe 2: Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt: a) positiv, b) negativ, c) keine Angabe. (5 Punkte)

1. Wie beurteilt Karla Paul Buchkritiken?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

2. Wie beurteilt Karla Paul die Bezahlung für ihre Arbeit?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

3. Wie beurteilt der Autor den Effekt, wenn ein Buch im Fernsehen vorgestellt wird?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

4. Wie beurteilt Karla Paul gedruckte Bücher?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

5. Wie beurteilt Karla Paul die Freude am Lesen?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

Aufgabe 3: Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Lest, was euch Freude bringt!". Die Antworten müssen komplette Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab! (10 Punkte)

a. Warum legt Karla Paul ein Buch weg, wenn sie es nicht mag?

_____

_____

_____

_____ (2)

b. Wer bezahlt sie für ihre Arbeit?

_____

_____

_____

_____ (2)

c. Was für eine Auswirkung hat sie auf den Erfolg eines Buchs?

_____

_____

_____

_____ (2)

d. Wie ist für Karla Paul ein gutes Buch?

_____

_____

_____

_____ (2)

e. Was findet Karla Paul bei Büchern für Deutschlernende wichtig?

_____

_____

_____

_____ (2)

Please turn the page.

Text 2: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 4-6). (25 Punkte)

Schule – mal ganz ohne Handy

Absatz 1
Handys in der Schule: Das ist seit Jahren ein schwieriges Thema. Viele Schulen haben die Nutzung der Handys im Unterricht eingeschränkt. Doch was ist mit den Pausen? An einer Schule in Nortorf, Schleswig-Holstein haben sie es jetzt einfach mal ausprobiert: An zwei Tagen pro Woche müssen Schüler und Lehrer ihre Smartphones zu Hause lassen. Doch darüber wird heiß diskutiert.

Absatz 2
Emely, eine Schülervertreterin der 11. Klasse findet ein komplettes Verbot nicht gut, während Tim aus der 8. Klasse der Meinung ist, dass genau bei den Leuten, die viel am Handy sind, auch die Noten leiden. Maximilian, ein Schüler aus der 5. Klasse, fand das Handyverbot gut, weil er normalerweise in den Pausen öfters am Handy ist. In den ländlichen Bereichen müssen Eltern irgendwie sicherstellen, dass das Kind zur Schule kommt oder auch wieder nach Hause, und deswegen macht ein komplettes Handyverbot keinen Sinn. Regeln, die eingehalten werden, wären sinnvoller, so eine Elternvertreterin. Einige Lehrkräfte haben protestiert, denn sie wollten nicht, dass ihnen jemand diktiert, wann sie auf ihr Handy gucken und wann nicht.

Absatz 3
Dank des Handyverbots gab es wieder mehr Ballsport und soziale Interaktionen in den Pausen. Das fördert die Konzentration und Lernfähigkeit, vor allem bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern. Doch was ist mit dem digitalen Lernen? Im Unterricht möchten die Schülerinnen und Schüler digitaler arbeiten, aber es gibt noch viele, die einfach keine Laptops oder Tablets zu Hause von ihren Eltern gestellt bekommen können, und dann ist das Handy die schnellste und einfachste Wahl im Unterricht. Also sollte man doch Handys in die Schule integrieren? Innovative Möglichkeiten gibt es schon.

Absatz 4
Bevor Tim auf die Schule in Nortorf gekommen ist, war er in einer Schule in Neumünster. Da gab es ein Unterrichtsfach, das „Informatik in Minecraft" hieß. Die Lernenden haben einmal pro Woche 45 Minuten lang in dem Videospiel Minecraft Sachen gebaut und gelernt. Das wurde dann nachher von ihrem Lehrer benotet und so konnte man auch die Kreativität stärken.

Absatz 5
In Nortorf gab es keine Kulturrevolution. Schüler und Lehrer dürfen ihre Handys wieder in die Schule mitbringen. Doch das Experiment hat bei einigen das Nutzungsverhalten verändert. So ist Nortorf exemplarisch für ganz Deutschland.

(Quelle: adaptiert nach einem Internetbeitrag)

Aufgabe 4: Lesen Sie den Text sorgfältig durch und wählen Sie die richtige Antwort zu den Fragen (a bis e). Es gibt jeweils nur EINE richtige Lösung. Unterstreichen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii). (10 Punkte)

a. Warum wurde das Handyverbot an der Schule in Nortorf eingeführt?
   i. Um den Schülern mehr Freizeit zu geben.
   ii. Um Bewegung und soziale Interaktionen in den Pausen zu fördern.
   iii. Um den Schülern das digitale Lernen zu erleichtern. (2)

b. Welche Meinung vertritt Emely, die Schülervertreterin der 11. Klasse?
   i. Sie ist für ein komplettes Handyverbot in der Schule.
   ii. Sie ist gegen ein komplettes Handyverbot in der Schule.
   iii. Sie denkt, dass Handys nur im Unterricht erlaubt sein sollten. (2)

c. Welche Meinung vertritt Tim aus der 8. Klasse?
   i. Das Handyverbot ist unnötig, da es die Schüler nicht betrifft.
   ii. Handys sollten nur in den Pausen benutzt werden.
   iii. Schüler, die viel am Handy sind, haben schlechtere Noten. (2)

d. Was wurde durch das Handyverbot in den Pausen besonders gefördert?
   i. Die Konzentration und Lernfähigkeit der Schüler.
   ii. Der digitale Unterricht.
   iii. Der Gebrauch von Laptops und Tablets. (2)

e. Was ist ein Vorteil des Handys im Unterricht, laut dem Text?
   i. Es hilft den Schülern, ihre Kreativität zu steigern.
   ii. Es sorgt für mehr Freizeit während des Unterrichts.
   iii. Es ist der schnellste und einfachste Weg für digitales Arbeiten. (2)

Please turn the page.

Aufgabe 5: Lesen Sie die fünf Überschriften. Suchen Sie dann zu jedem Absatz (1-5) die passende Überschrift (a-e). (5 Punkte)

a.	Gegensätzliche Meinungen über das Handyverbot	=	Absatz Nr. _____	(1)
b.	Ein kreativer Ansatz im Infomatikunterricht	=	Absatz Nr. _____	(1)
c.	Herausforderungen des Handyverbots im Unterricht	=	Absatz Nr. _____	(1)
d.	Das Handyverbot an der Schule in Nortorf: Ein Experiment	=	Absatz Nr. _____	(1)
e.	Rückkehr zum Handygebrauch in Nortorf	=	Absatz Nr. _____	(1)

Aufgabe 6: Fassen Sie den Text in 60 bis 80 Wörtern zusammen. Schreiben Sie dabei nicht einfach vom Text ab, sondern versuchen Sie zu zeigen, dass Sie den Inhalt in EIGENEN WORTEN wiedergeben können. (10 Punkte)

Part IIC: STRUCTURES SECTION **(Total: 10 Punkte)**

Aufgabe 7: Füllen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus und Kasus.

Handyverbot an Schulen

Smartphone-Verbote an Schulen führten dazu, dass Kinder lieber in die Schule gingen und ihr Wohlbefinden in der Schule sowie (ihr) _____ (a) Lernleistung steige, sagt der Pädagoge Klaus Zierer von (die) _____ (b) Universität Augsburg.

Umgekehrt waren die Ergebnisse (die) _____ (c) letzten PISA-Studie desaströs – auch für jene Länder in Europa, die in (vorangegangene) _____ (d) Jahren besser abgeschnitten hatten, beispielsweise Schweden: Bei schwedischen (Schulkinder) _____ (e) hat vor allem die Lesefähigkeit (nachlassen) _____ (f).

Bildungsexperten führen das auf ein Nachlassen der Konzentration zurück, ausgelöst durch (die) _____ (g) intensive Nutzung von digitalen Geräten wie Smartphones, Tablets und Smartwatches. In einer Studie in den Niederlanden schnitten bei Tests Schülerinnen und Schüler mit (hoch) _____ (h) Bildschirmzeit in Sachen Leseverständnis und Sprachfertigkeiten einen bis anderthalb Punkte (schlecht) _____ (i) ab als Kinder, die weniger Zeit an Handy und Tablet (verbringen) _____ (j).

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Blank Page

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 SECOND SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	III
DATE:	2nd September 2025
TIME:	9:00 a.m. to 12:05 p.m.

Teil I: LITERATUR **(Total: 32 Punkte)**

Wählen Sie **EINE** Lektüre aus und beantworten Sie **BEIDE** Fragen zu dieser Lektüre.
Jede einzelne Antwort sollte mindestens 75 Wörter enthalten.

A) **MAYA UND DOMENICO** (Erster Band) von Susanne Wittpennig

1. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sehen Sie zwischen Maya und Domenico? (16)

2. Wie werden die Themen Liebe und Vertrauen in der Erzählung dargestellt? (16)

ODER

B) **DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST** von Uwe Timm

3. Wie verändert sich das Bild von Frau Brücker im Laufe der Erzählung? Welche Eigenschaften kommen im Verlauf der Geschichte immer mehr zum Vorschein? (16)

4. Warum ist die Begegnung zwischen Lena Brücker und Hermann Bremer wichtig für die Handlung? (16)

ODER

C) **TSCHICK** von Wolfgang Herrndorf

5. Welche Rolle spielt Maiks Familie in der Geschichte? Wie beeinflussen die familiären Konflikte Maiks Entwicklung? (16)

6. Welche Bedeutung hat das Roadtrip-Abenteuer für Maik und Tschick? (16)

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board.

Teil II: LANDESKUNDE **(Total: 28 Punkte)**

Beantworten Sie **insgesamt VIER Fragen: je EINE aus jedem Themenbereich (1–4)**. Die Antworten sollten jeweils 60-75 Wörter enthalten.

Thema 1: „Deutschland: Land, Sprache und Leute"

7. Beschreiben Sie die Vielfalt der deutschen Landschaften. (7)

ODER

8. Schreiben Sie über zwei Feste, die in Deutschland gefeiert werden. (7)

Thema 2: „Moderne Geschichte (1918-1990)"

9. Welche Ereignisse haben zum Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland geführt? (7)

ODER

10. Warum wurde die Berliner Mauer gebaut, und welche Folgen hatte das für die Bevölkerung Deutschlands? (7)

Thema 3: „Deutschland Aktuell"

11. In der Rangliste der beliebtesten Herkunftsangaben von Produkten steht „Made in Germany" an erster Stelle. Erörtern Sie! (7)

ODER

12. Schreiben Sie über Deutschlands Erfolge im Sport. (7)

Thema 4: „Deutsche Persönlichkeiten"

13. Welche zwei Autoren gelten als die bedeutendsten Vertreter der klassischen deutschen Literatur und für welche Werke sind sie besonders berühmt? (7)

ODER

14. Welche Bedeutung haben die Brüder Grimm für die deutsche Sprache und die deutsche Literatur? (7)